

reißen. Die Städter saßen sicher hinter ihren festen Mauern; denn wegen Mangel an Geschütz konnten die räuberischen Banden keine Stadt angreifen. Desto schrecklicher aber hausten sie auf dem Lande. Das Städtchen Wangen wurde erstürmt und niedergebrannt; Straßburg bezahlte 3000 Goldgulden, um sein Gebiet von der Verheerung loszukaufen. Zum großen Glück zogen sich die Banden nach kurzem Aufenthalte durch das Oberelsaß nach der Schweiz hin, wo sie zum größten Teil vernichtet wurden.

21. Ein deutscher Kaisertag in Meß.

Die Glanztage der Bürgerschaft von Meß waren um Weihnachten des Jahres 1356. Kaiser Karl IV. hatte hierher einen Reichstag berufen, auf welchem die Goldene Bulle, das Grundgesetz des deutschen Reiches für beinahe fünf Jahrhunderte, vervollständigt und verkündigt, außerdem über mehrere wichtige Reichsangelegenheiten verhandelt wurde. Die Kurfürsten, Fürsten, Grafen und Herren und die freien Reichsstädte waren in großer Anzahl mit unendlicher Pracht erschienen; so zählte man allein vierzig Fürsten neben hundert Grafen und Herren mit mehr als achttausend Pferden. Auch der päpstliche Nuntius, der Dauphin von Frankreich und sein Bruder wohnten diesem Reichstage bei.

Als der Kaiser in die Stadt einzog, kam ihm die ganze Bürgerschaft bis zur Brücke über die Orne entgegen und überreichte ihm die Schlüssel der Stadt. Der Kaiser und die Kaiserin ritten auf köstlich geschmückten weißen Rossen unter zwei goldenen Traghimmeln, zu beiden Seiten umgeben von den sämtlichen Kurfürsten. Dem Zuge voraus schritten zweihundert reichgeschmückte Knaben, Wachsfackeln in den Händen tragend, dann der Bischof der Stadt mit der gesamten Geistlichkeit, während unzähliges Volk mit lautem Jubel sich hinter dem Zuge herwälzte.

Am Weihnachtstage, nach dem Hochamte im herrlichen Sankt Stephansdom, begaben sich der deutsche Kaiser und die Kaiserin auf den Markt, geleitet von den Kurfürsten, den Prinzen und zahlreicher fürstlicher und ritterlicher Gesellschaft. Es war ein Glanz und ein Pomp, wie niemals in diesen Gegenden gesehen und erhört war.

Unter einem Zelte von Gold und Purpur ließen sich auf erhöhtem Platze Kaiser und Kaiserin nieder. Zuerst ward das neue Reichsgrundgesetz verlesen, welches aus dreißig Satzungen bestand. Dann ward demselben das goldene Münzsigel, die goldene Bulle, angelegt, von dem das Gesetz seinen Namen erhielt.